

Mooslandschule der Lebenshilfe
SBBZ - sonderpädagogisches Bildungs- und
Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt
geistige Entwicklung



Konzeption zur
Unterstützten Kommunikation (UK)
in Unterricht und Schulalltag
5-2021

1. GRUNDSÄTZLICHES	4
2. WAS IST UNTERSTÜTZTE KOMMUNIKATION (UK).....	4
2.1. UK IM BILDUNGSPLAN	5
3. KOMMUNIKATIONSFORMEN/UNTERSTÜTZENDE METHODEN UND HILFSMITTEL	5
3.1. KÖRPEREIGENE KOMMUNIKATIONSFORMEN	5
3.2. NICHT-ELEKTRONISCHE HILFSMITTEL	6
3.3. GEBÄRDEN.....	6
3.4. ELEKTRONISCHE HILFSMITTEL	7
3.4.1. EINFACHE ELEKTRONISCHE KOMMUNIKATIONSHILFEN.....	7
3.4.2. KOMPLEXE SYMBOL- UND/ODER SCHRIFTBASIERTE GERÄTE MIT SYNTHETISCHER UND/ODER DIGITALISierter SPRACHE	7
3.5. FC (GESTÜTZTE KOMMUNIKATION).....	8
4. UK AN DER MOOSLANDSCHULE	8
4.1. UK-STANDARDS.....	8
4.2. DIAGNOSTIK UND BERATUNG	8
4.3. DOKUMENTATION UND REFLEXION	9
5. UK IM UNTERRICHT AN DER MOOSLANDSCHULE	10
5.1. EINZELFÖRDERUNG UK.....	10
5.2. UK IM KLASSENVERBAND.....	10
5.3. ÜBERGANG DER SUS UND UK.....	11
5.4. NETZWERKARBEIT	12
6. QUALITÄTSSICHERUNG	12
6.1. UK ANSPRECHPARTNER*INNEN	12
6.2. ARBEITSKREIS UK (AK-UK).....	13
6.3. AUSSTATTUNG (RÄUME, MATERIAL)	13
6.3.1. RÄUME	13
6.3.2. MATERIAL	14
7. VISIONEN.....	15
8. QUELLEN UND LITERATUR.....	15
9. ÜBERPRÜFBARKEIT	15
10. MATERIALLISTE (LAUFEND ERNEUERT UND ERGÄNZT)	16

... gehört zu werden und Antworten zu erhalten



... mitzusprechen und direkt angesprochen zu werden



... Bedürfnisse zu äußern und nach etwas zu verlangen



... auf feinfühlig Art und Weise behandelt zu werden



... Auswahl und Entscheidungen zu treffen



Grundrecht auf Kommunikation

Ich habe das Recht ...

... jederzeit auf meine Kommunikationshilfen zurückgreifen zu können



... „Nein“ zu sagen, etwas abzulehnen oder mich neu zu entscheiden



... vermittelt zu bekommen, wie man kommuniziert



... meine Gefühle, Gedanken und Meinungen zu äußern



... mit Respekt und Würde behandelt zu werden



... gefragt zu werden und Aufmerksamkeit und Zuwendung zu erhalten



... über meinen Tagesablauf und das Weltgeschehen informiert zu werden



... ein funktionierendes und aktualisiertes Kommunikationssystem verwenden zu können



... ein gleichwertiges Mitglied der Gesellschaft zu sein



Claudio Castañeda (2018), angelehnt an Kate Ahern (Guidelines for meeting the communication needs of persons with severe disabilities).
Symbole: METACOM (Annette Kitzinger)

1. Grundsätzliches

„Jeder hat das Recht seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern.“

(Art. 5, Abs. 1, GG).

Jeder hat das Bedürfnis und das Recht zu kommunizieren.

Ohne Kommunikation ist Bildung und Beziehung nicht möglich.

Unsere SuS (Schülerinnen und Schüler) stehen an unserer Schule im Mittelpunkt.

Wir orientieren uns im Unterricht und im Schulleben an ihren vorhandenen Fähigkeiten, Kompetenzen und Wünschen und beziehen alle Persönlichkeits- und Lebensbereiche mit ein. Die Teilhabe unserer SuS in allen ihren Lebensbereichen steht als Ziel im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Einige unserer SuS erfahren aufgrund fehlender Kommunikationsmöglichkeiten vielfältige Schwierigkeiten im Schulalltag, Zuhause und in der Gesellschaft.

Ursachen dafür können sein, dass sie über keine oder eine eingeschränkte Lautsprache verfügen, Lautsprache nicht verstehen und / oder selbst nicht verstanden werden.

Um ihnen eine unabhängige und selbstbestimmte Kommunikation zu ermöglichen, ist die Unterstützte Kommunikation (UK) an unserer Schule selbstverständlich.

Denn:

„Auch wer nicht sprechen kann, hat etwas zu sagen“ (Dr. C. Leyendecker)

2. Was ist Unterstützte Kommunikation (UK)

„Unterstützte Kommunikation ist der Oberbegriff für alle pädagogischen und therapeutischen Maßnahmen, die eine Erweiterung der kommunikativen Möglichkeiten bei Menschen ohne Lautsprache bezwecken.“

(Ursi Kristen 2005)

„Unterstützung der Kommunikation ist die Ermittlung und Bereitstellung der Bedingungen für erfolgreiche Kommunikationsprozesse, sowohl hinsichtlich der Vermittlung von Inhalten als auch bezogen auf deren soziale Wirksamkeit.“

(Renner 2010)

Mit Hilfe von UK erarbeiten und dokumentieren wir mit unseren SuS und allen Beteiligten ein wiederholbares, praktikables Kommunikationssystem und begleiten sie bei den weiteren Schritten.

So wird unseren SuS eine aktive Erweiterung ihrer kommunikativen Fähigkeiten, der Persönlichkeitsentwicklung, der aktiven Teilhabe und Mitgestaltung im Unterricht und am Schulleben ermöglicht.

2.1. UK im Bildungsplan

„Schülerinnen und Schüler (SuS) erhalten passgenaue Unterstützung und Hilfen bei der Kommunikation.“

„Die Entwicklung von Entscheidungs-, Kommunikations- und Handlungsfähigkeit wird unterstützt.“

„Die Schule fördert selbstbestimmtes Handeln.“

„Lehrer*innen arrangieren Anforderungen in unterschiedlichen Lern- und Handlungsfeldern, der allen SuS einen individuellen Kompetenzerwerb ermöglicht.“
Sprache und Kommunikation sind von grundlegender und existentieller Bedeutung für die Identitätsentwicklung von SuS. Es besteht also der Auftrag für jede Schule, den SuS, die sich nicht / nicht ausreichend über (deutsche) Lautsprache verständigen können, durch UK die Teilhabe an Unterricht und Bildung zu ermöglichen.

Dabei orientieren wir uns an der UN- Behindertenrechtskonvention:

<https://www.behindertenrechtskonvention.info/uebereinkommen-ueber-die-rechte-von-menschen-mit-behinderungen-3101/>

Vor allem im Bereich Kommunikation sind dabei folgende Artikel relevant:

Artikel 1, Artikel 2, Artikel 3, Artikel 9, Artikel 24.

3. Kommunikationsformen/unterstützende Methoden und Hilfsmittel

Damit unsere SuS in Unterricht und Schulleben und darüber hinaus kommunizieren und teilhaben können, entwickeln wir mit und für sie individuelle Kommunikationssysteme. Hierbei kommen zusätzlich zur Lautsprache verschiedenste Kommunikationsformen wie z.B. Gebärden, aber auch Kommunikationshilfsmittel (Symbole, technische Hilfsmittel, etc.) zum Einsatz. Wir berücksichtigen und achten dabei die schon vorhandenen Kommunikationsformen und Systeme unserer SuS, setzen diese ein, erweitern und entwickeln diese weiter.

3.1. Körpereigene Kommunikationsformen

Körpereigene Kommunikationsformen werden von allen Menschen genutzt. Sie sind jederzeit (unabhängig von Ort, Raum und Hilfsmittel) einsetzbar.

Diese effektivste Art der Verständigung setzt allerdings einen vertrauten Partner voraus.

Körpereigene Kommunikationsformen sind u.a.

- Lautsprache, Lautäußerungen, Mimik, Blickverhalten
- Gestik, Hand- und Zeigebewegungen
- Atmung, Muskelspannung, Körperhaltung
- Rituale, Routinen und Zeichen
- Tätigkeiten und situationsbezogene Handlungen
- Gebärden (eigene Gebärden, festgelegte Gebärden)
- Verhalten
- herausfordernde Verhaltensweisen

3.2. Nicht-elektronische Hilfsmittel

Nicht-elektronische Hilfsmittel sind mithilfe von realen Gegenständen, Miniaturobjekten, Fotos, grafischen Zeichen und Symbolen, Zeichnungen, Gebärden und Schrift gestaltet. Diese können jeweils allein oder kombiniert angeboten werden. Der individuelle Bedarf aller SuS bestimmt sowohl die inhaltliche Darstellung als auch die Gesamtheit der zum Einsatz kommenden nicht-elektronischen Hilfsmittel.

Nicht elektronische Hilfsmittel sind bspw.:

- Kommunikationsbücher, -kästen und -tafeln
- Symbolkarten
- Symbol- und / oder Bilderpostern an den Wänden
- visualisierte Tages-, Wochen- und Ablaufpläne
- ICH-Buch / Erzählbuch
- Übergabemedien
- Soziale Skripte
- Beschriftungen mit Schrift, Symbolen, Gebärden
- Gebärdenposter, Plakate (s.u.)

3.3. Gebärden

Gebärden werden in der Mooslandschule begleitend und unterstützend zur Lautsprache als Lautsprachunterstützende Gebärden (LUG) angeboten. Dabei

werden die wichtigsten und bedeutungstragenden Wörter (Schlüsselwörter) zur gesprochenen Lautsprache gebärdet.

Der Inhalt von Mitteilungen lässt sich damit für unsere SuS leichter erschließen, weil mehrere Sinne angesprochen werden, sich das Sprachtempo anpasst und viele Gebärden in enger Beziehung zur dargestellten Bedeutung stehen.

Wir nutzen an der Mooslandschule die Gebärden aus dem großen Wörterbuch der Deutschen Gebärdensprache von Kestner (s. Standards).

3.4. Elektronische Hilfsmittel

3.4.1. Einfache elektronische Kommunikationshilfen

Es gibt einfache elektronische Kommunikationshilfen mit oder ohne Sprachausgabe. Dies können sein:

ohne Sprachausgabe:

- Taster zur Auslösung von Aktionen, mit denen z.B. elektrische Geräte und Spielzeug gesteuert werden kann (z.B. Taster mit PowerLink4, etc.)

mit Sprachausgabe:

- Taster und Geräte, mit denen aufgenommene Sprache wiedergegeben werden kann oder über die per synthetischer Sprache kommuniziert werden kann (z.B. Big Mack, Step-by-step, Go Talk, Anybook Reader, etc.)

3.4.2. Komplexe symbol- und/oder schriftbasierte Geräte mit synthetischer und/oder digitalisierter Sprache

Komplexe Kommunikationshilfsmittel ermöglichen unseren SuS eine selbstständige, selbstbestimmte und unabhängige Kommunikation. Sie sind je nach Bedarf der einzelnen SuS mit unterschiedlichen Oberflächen, Softwares und Apps bestückt.

Beispiele für komplexe Kommunikationshilfsmittel:

- iPad (Betriebssystem IOS: Rehatalkpad, Easytalkpad, Prio) mit den Apps GoTalkNow, MetaTalkDE, ZAK, Flip, Snap Core First, Quasselkiste, etc.
- Tobii und der Software Communicator, Snap Core First (mit und ohne Augensteuerung), etc.
- NovaChat (Betriebssystem Android): LogoFoXX, RehaFoXX,
- Accent: Wortstrategie / Mindspeak

3.5. FC (Gestützte Kommunikation)

Obwohl FC in der Kommunikation mit Symbol- und/ oder Schriftsprache in der Fachwelt kontrovers diskutiert wird, erkennen wir sie als eine Methode der UK und als Möglichkeit zur komplexen Kommunikation für einige unserer SuS an. Es ist uns sehr wichtig, dass bei FC mit Symbolen und Schriftsprache die im FC-Netz benannten Standards umgesetzt werden (mehrere Stützpersonen, zielgerichteter Blick, Ausblenden der körperlichen Stütze, Unabhängigkeitstraining: kommunikativ □ interaktiv, ständige Reflexion), um eine hohe Fachlichkeit der Anwendung im Sinne der SUS zu gewährleisten.

Die Fachlichkeit ist zudem nur dann gewährleistet, wenn die Methode FC von geschulten Lehrer*innen/ Stützer*innen (Grund- und Aufbaukurs FC-Netz) angewendet wird.

Ziel von FC ist immer ein Ausblenden der Stütze und somit eine unabhängige Kommunikation und Lebensführung für unsere SuS.

4. UK an der Mooslandschule

4.1. UK-Standards

Damit unsere SuS in allen Bereichen innerhalb der Mooslandschule kommunizieren können, haben wir allgemein gültige Standards erarbeitet. Diese sind in allen Klassen und in allen Stufen zu finden. Es ist unser Ziel, uns mit anderen Einrichtungen zu vernetzen, die Standards abzustimmen und zumindest in allen Einrichtungen der Lebenshilfe Baden-Baden-Bühl-Achern e.V. die gleichen Standards zu verwenden.

Folgende Standards gibt es an unserer Schule:

- Symbolsystem METACOM
- Gebärden aus dem großen Wörterbuch der DGS (Deutsche Gebärdensprache) von Kestner
- iPads mit Go Talk Now und MetaTalkDE

4.2. Diagnostik und Beratung

Diagnostik und das Angebot von UK findet überall und selbstverständlich in Unterricht und Schulalltag statt.

Zeigt sich im Lauf der Schulzeit (vornehmlich GS) ein erweiterter Bedarf an unterstützter Kommunikation und / oder gar eine erforderliche

Hilfsmittelversorgung, wird vom Klassenteam ein Beratungstermin in einer Beratungsstelle für Unterstützte Kommunikation initiiert.

Die Mooslandschule verfügt über keine eigene Beratungsstelle.

Folgende Vorgehensweise hat sich bewährt:

- Gespräch mit den Eltern/Erziehungsberechtigten, um die Notwendigkeit und die Möglichkeiten aufzeigen
- Kontaktaufnahme zur Beratungsstelle (für unseren Einzugsbereich UK-Beratungsstelle an der EK-Schule Gaggenau / Außenstelle v. Langensteinbach)
- Terminvereinbarung in Absprache mit den Eltern
- Erster Beratungstermin (Eltern, Schüler*in, mind. 1Lehrer*in aus dem Klassenteam)
- Umsetzung der Ergebnisse
- Weitere Beratungstermine zur Reflexion und weitere Absprachen

An allen weiteren Beratungsterminen sollte nach Möglichkeit derselbe Personenkreis teilnehmen.

4.3. Dokumentation und Reflexion

Um die Ergebnisse aus Diagnostik und Beratung sowie die Durchführung und Erprobung der UK- Maßnahmen zu gewährleisten, werden alle relevanten Informationen dokumentiert.

Hierfür steht ein Dokumentationssystem an unserer Schule zur Verfügung, das vom AK-UK entwickelt wurde.

Inhaltlich sind darin festgehalten (nicht vollständig):

- Diagnose
- Kommunikation
- Bedarf an UK-Maßnahmen und Hilfsmittel
- Ziele der UK-Maßnahmen
- Anwendungsmöglichkeiten

Diese Dokumentation dient als Arbeitsgrundlage und als Medium bei Übergängen, Wechsel von Bezugspersonen, Mitarbeiter*innen, Therapeut*innen.

5. UK im Unterricht an der Mooslandschule

Viele unserer SuS kommunizieren nicht ausreichend über Lautsprache. Da Sprache und Kommunikation aber von grundlegender und existentieller Bedeutung für die Identitätsentwicklung unserer SuS sind, stellen uns die Kommunikation und der Unterricht mit und für unsere SuS vor besondere und grundlegende Herausforderungen. Die UK ist deshalb in allen Klassen, in Unterricht und Schulleben Grundlage unserer Arbeit.

Alle Lehrkräfte und Beschäftigte in der Schule sind daran beteiligt.

Durch die Zusammenarbeit mit der Familie wird UK auch in das familiäre Umfeld und die Gesellschaft hineingetragen.

5.1. Einzelförderung UK

Ergänzend dazu werden UK- Einzelförderungen durchgeführt. In diesen Unterrichtseinheiten wird mit den SuS erweitert diagnostisch gearbeitet, das eigene Kommunikationssystem individualisiert und der Umgang damit geübt. So kann das Erlernte und vor allem die Anwendung des Systems im Alltag sichergestellt werden. Die Ergebnisse der Einzelförderung werden den Begleitpersonen vorgestellt, um die Umsetzung zu gewährleisten.

5.2. UK im Klassenverband

Die UK-SuS erfahren im Unterricht vielfältige Förderung und Unterstützung. Dies sind u.a.

- Reaktion auf kommunikative körpereigenen Kommunikationsformen
- Entwicklung von ersten gemeinsamen Ritualen und Zeichen bei gemeinsamen Handlungsabläufen
- Akustische und visuelle handlungseinleitende und – begleitende Signale
- Einsatz von Gebärden über den gesamten Schulalltag
- Namensgebärden für SuS, Lehrkräfte, Mitarbeiter*innen
- Einsatz von Kommunikationstafeln für unterschiedliche Anlässe (Morgenkreis, Tisch decken, Einkauf, Kochen, Sport, etc.)
- Kontinuierliche Nutzung und inhaltliche Ergänzung der Kommunikationshilfen
- Gestaltung von Tagebuch, Ich-Buch, Foto-Erlebnisbuch
- Visualisierung von Stunden-, Tages-, Wochen und Ablaufplänen
- Orientierungstafeln mit Symbol und Gebärde

- Gebärdenbilder an Schränken und Gegenständen (Lernplattform)
- Visualisierung von Arbeitsblättern (Metacom, Gebärde)
- Lautsprachunterstützende Gebärden im Alltag

Durch die individuelle Unterstützung haben die SuS im Schulalltag die Möglichkeit

- Auf sich aufmerksam zu machen
- Um Hilfe zu bitten / um etwas zu bitten
- Eine Entscheidung zu treffen / mitzubestimmen
- Bedürfnisse / Wünsche mitzuteilen
- Fragen zu stellen und zu beantworten
- Erlebtes zu erzählen und Handlungen zu kommentieren

5.3. Übergang der SuS und UK

Die verschiedenen Übergänge werden so gestaltet, dass sie auf die individuellen Bedürfnisse der SuS abgestimmt sind. Sie werden mit allen Beteiligten gut vorbereitet. Damit sämtliche Übergänge gelingen und unsere SuS ihre Kommunikationssysteme auch weiterhin nutzen können, werden mit unseren SuS, den dazugehörigen Bezugspersonen und den aufnehmenden Personen intensive Gespräche zur Information und Übergabe geführt. Darüber hinaus hat die Mooslandschule einen Übergabebogen erarbeitet (siehe Anhang). In ihm sind die Kommunikationssysteme des SuS und der Umgang damit dokumentiert.

Planbare Übergänge sind:

- von der Frühberatung in den Schulkindergarten
- vom Kindergarten/Schulkindergarten in die Schule
- von einem Klassenteam zu einem anderen
- von einer Koop-Klasse in die Stammschule
- von der Stammschule in eine Koop-Klasse
- von der Schule (9. Schuljahr) in die Berufsschulstufe (BSS) oder eine andere nachschulische Einrichtung
- von der BSS in die Werkstatt / BVE
- Umzug an einen anderen Schulort

Speziell für den Übergang BSS zur WDL / BVE

Vor Ende der BSS-Zeit finden Übergabegespräche mit dem Team des BBB (Berufsbildungsbereich der WDL) bzw. der BVE statt. Im Rahmen dieser Gespräche werden auch die erforderlichen Informationen der UK-SuS weitergegeben. In den im Vorfeld von der BSS auszufüllenden Kompetenzinventare finden diese Informationen ebenfalls Eingang. Im Bedarfsfall findet nach dem Wechsel ein weiterer Austausch statt. Erste Informationen und prakt. Anleitungen können bereits während der Praktika (Frühjahr) im 2. und 3. BSS-Jahr erfolgen.

5.4. Netzwerkarbeit

Unsere SuS bewegen sich außerhalb der Mooslandschule noch in vielen anderen Lebensbereichen. Es ist uns wichtig, dass unsere SuS auch in diesen unabhängig und selbstbestimmt kommunizieren können, um Teilhabe zu erleben.

Deshalb beziehen wir Eltern / Erziehungsberechtigte, Therapeut*innen und Betreuungspersonen, z.B. der OH (Offene Hilfen), etc. ein und informieren alle Beteiligten über die individuellen Kommunikationsformen.

Eigene Kommunikationssysteme und Hilfsmittel unserer SuS werden auch in allen außerschulischen Bereichen genutzt. Bei Bedarf bieten wir Hilfestellung und Anleitung des Umfeldes in der Handhabung der Kommunikationssysteme und Hilfsmittel an.

6. Qualitätssicherung

6.1. UK Ansprechpartner*innen

An der Mooslandschule hat sich ein Team von UK-Ansprechpartner*innen etabliert.

Zwei Kolleginnen des Teams nehmen an den Treffen des „Netzwerk UK“ teil.

UK-Ansprechpartner*innen in der Schule sind (Stand 04/2021):

Huck-Niemz, Alexandra (SL)	- Netzwerk UK
Blehschmidt, Beatrice (L UK)	- Diagnostik, Kommunikationshilfen, Gebärden, AS, FC, TEACCH
Hecken, Marlene (L BSS)	- Gebärden / Kommunikationshilfsmittel / Unterrichtsmaterial
Hofmann, Rebecca (L GS)	- iPads
Kassel, Beatrix (KL KOOP)	- iPads
Raulff, Ariane (L HS)	
Smiljanic, Melanie (KL HS)	- Netzwerk UK
Streif, Christiane (KL GS)	- PECS, TEACCH, Unterrichtsmaterial

6.2. Arbeitskreis UK (AK-UK)

Der Arbeitskreis UK (AK-UK) vernetzt sich und setzt sich aus Vertreter*innen aller Einrichtungen der Lebenshilfe Baden-Baden-Bühl-Achern e.V. zusammen.

Der AK-UK trifft sich 4x jährlich.

Besprechungsinhalte sind u.a.

- Konzeptionelle Arbeit
- Weiterentwicklung der UK an der Schule und in allen anderen Einrichtungen der LH
- Grundlagen der Gestaltung des Schulalltags unter dem Gesichtspunkt der UK (z.B. Gestaltung von Übergängen, Beschriftungen, Schulhausgestaltung, Informationsgeschehen, etc.)
- Interne Bereitstellung von erstellten Materialien
- Vernetzung mit anderen Einrichtungen und Möglichkeiten der Umsetzung in den einzelnen Einrichtungen
- Fachlicher Austausch
- Fallvorstellungen
- Aktuelle Themen und Fragen

Teilnehmer*innen des AK-UK sind (Stand April 2021):

N. Bäuerle, B. Blechschmidt, T. Gartner, M. Hecken, A. Huck-Niemz, D. Jaeger, K. Knobloch, U. Matt, A. Raulff, V. Schulz, M. Smiljanic, Ch. Streif, A.-K. Weber, S. Witte

(Vetreter*innen aus Frühberatung, Kiga, integrative Kita, Schule, Offene Hilfen, WDL-BBB und FuB)

6.3. Ausstattung (Räume, Material)

6.3.1. Räume

UK-Raum

Seit dem Schuljahr 2019/20 verfügt die Mooslandschule über einen UK-Raum im Gebäude der BSS. Dieser dient auch als Besprechungszimmer.

Hier befinden sich

- Ein TEACCH-Arbeitsplatz
- Diagnostisches Material
- Unterrichtsmaterial

Ein PC-Arbeitsplatz wurde beantragt und steht seit Sept. 2019 auf der Warteliste.

Zi 10 BSS, Gebäude A

- Ein PC-Arbeitsplatz mit MetaSearch und DGS
- Gebärdenkartei mit Bildkarten zu Themenbereichen (Druckform)
- Liederordner
- StArK (Strukturierte Arbeitskisten/nutzbar mit Anybook Reader)

Lehrerzimmer HS, Gebäude B

- PC-Arbeitsplatz mit MetaSearch und DGS
- Plakat "Kommunikation einschätzen und unterstützen" v. I. Leber
- Anschauungsmaterial
- Fortbildungsunterlagen und Kataloge von Hilfsmittelfirmen

6.3.2. Material

Die Mooslandschule verfügt über vielfältige Materialien zur UK. Ein Teil davon befindet sich im UK-Zimmer, ein Teil auf dem L-Server. Der größte Teil wird aber direkt in den Klassen genutzt und ist entsprechend dort zu finden. Hier werden nur ein paar Beispiele genannt.

Im Anhang findet sich die aktuelle Materialliste der Mooslandschule.

Diese wird vom AK-UK immer wieder überarbeitet (siehe 10. Materialliste).

Beispiele für UK-Material in der Mooslandschule:

- iPad mit den Apps Go Talk Now, MetaTalkDE, BookCreator und Tipp mal
- Großfeldtastatur
- AnyBook Reader
- Symbolkarten
- Übergabemedien
- Visualisierungen von Strukturen: Tages-, Wochen-, Ablaufpläne
- Gebärdenkartei (Wort-Gebärde-Symbol) zu verschiedenen Themenbereichen in Druckform und digital (auf Server L / wird stetig erweitert)

7. Visionen

- Alle SuS kommunizieren selbstständig und selbstbestimmt mit einem auf sie individuell abgestimmten Kommunikationssystem. Dieses wird von ihren Kommunikationspartner*innen akzeptiert und ebenfalls genutzt und steht jederzeit zur Verfügung.
- Unsere SuS erleben im innerschulischen und im außerschulischen Bereich eine vollumfängliche Teilhabe.
- Alle Lehrer*innen unserer Schule nutzen die vereinbarten Standards und setzen die UK selbstverständlich im gesamten Unterricht um und ein, d.h. sie gebärden nach DGS und modeln mit den METACOM-Symbolen und am iPad.
- Die Mooslandschule nimmt eine Vorreiterposition im Bereich der UK ein. Andere Einrichtungen orientieren sich an unserer Arbeit und lernen von uns.
- Wir verwirklichen an unserer Schule die 95 Thesen zu UK (v. K. Lemler, B. Godow, A.Horneber).

8. Quellen und Literatur

Handbuch der UK: Herausgegeben vom isaac - Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e. V. und dem von Loeper Literaturverlag

UN-Behindertenrechtskonvention:

<https://www.behindertenrechtskonvention.info/uebereinkommen-ueber-die-rechte-von-menschen-mit-behinderungen-3101/1-artikel-1-zweck>

9. Überprüfbarkeit

Beteiligte Personen: Beatrice Blechschmidt, Marlene Hecken,
Melanie Smiljanic

Erstellung der Konzeption: 5-2021

Überarbeitung: 5-2023

10. Materialliste (laufend erneuert und ergänzt)

- iPads mit den Apps Go Talk Now, MetaTalkDE, BookCreator und Tipp mal App
- Clevy Großfeldtastatur
- AnyBook Reader
- Tino Talk pro (verteilt in Klassen)
- Kommunikationskästen
- Symbolkarten
- Kommunikationstafeln
- Symbol- und / oder Bilderposter an den Wänden
- Kommunikationsbücher
- ICH-Bücher
- Erzählbücher
- Übergabemedien
- Visualisierungen von Strukturen: Tages-, Wochen-, Ablaufpläne
- Stundenpläne
- Tisch-Sets
- Soziale Skripte
- Time-Timer
- Flip-Kommunikationsbücher
- PECS-Ordner
- Beschriftungen mit Schrift, Symbolen und Gebärden
- Gebärdenposter, Plakate
- Unterrichtsmaterial mit Gebärden und Metacom-Symbol auf Server L
- Gebärdenkartei (Wort-Gebärde-Symbol) zu verschiedenen Themenbereichen in Druckform und digital (auf Server L / wird stetig erweitert)